



Das Solidaritätsnetz Zürich wurde im September 2009 gegründet. Damals taten sich Einzelpersonen, Organisationen und Flüchtlinge zusammen, um sich gegen das 2005 revidierte Asylgesetz und gegen die immer unmenschlichere und restriktivere Asyl- und Ausländerpolitik einzusetzen. Seither organisiert das Solinetz öffentliche Aktionen, sensibilisiert die Öffentlichkeit, betreibt Lobbyarbeit unterstützt verschiedene Projekte (siehe unten). Wichtig ist dabei, dass nicht nur für die betroffenen Menschen, sondern mit ihnen zusammen Projekte entwickelt und durchgeführt und diese Projekte immer wieder ihren aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Für Mitglieder und Interessierte des Solinetzes findet halbjährlich eine Vollversammlung statt. Das Solinetz freut sich über jede Spende, um die Projekte zu finanzieren und um immer mehr Menschen erreichen zu können, die Hilfe brauchen. Geben wir den Kampf für eine ausländerfreundliche, soziale und gerechte Schweiz niemals auf!

Das Solinetz unterstützt zahlreiche Projekte, die ohne die **Mitarbeit der Freiwilligen** nicht realisierbar wären und für die laufend neue Helfer und Helferinnen gesucht werden. Wenn Sie sich für eines dieser Projekte interessieren oder Fragen haben, dann kontaktieren sie bitte die angegebene Kontaktperson oder das Solinetz: info@solinetz.ch.

Mittagstisch im Kirchgemeindehaus Zürich-Aussersihl

Jeden Freitag wird an der Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich um 12 Uhr ein Mittagessen für NothilfeempfängerInnen, Sans-Papiers und Flüchtlinge und serviert. Vorgängig werden im selben Raum von 10-12 Uhr Deutschkurse in kleinen Gruppen und in verschiedenen Niveaus angeboten. Für Familien mit Kindern gibt es morgens eine Spielgruppe und nachmittags trifft man sich bei schönem Wetter für sportliche Aktivitäten.

Kontaktperson: Ruth Schucan: rschucan@bluewin.ch

Mittagstisch in der Pfarrei St. Felix und Regula

Dieser Mittagstisch für Flüchtlinge findet jeden Mittwoch um 12 Uhr an der Hirzelstrasse 18, 8004 Zürich statt. Auch hier möchte man insbesondere die Menschen unterstützen, die von der Nothilfe - sprich mit 8.50 Franken pro Tag in Form von Migros Gutscheinen - leben müssen. Von 10-12 Uhr organisiert die **Sprachschule Ararat** am gleichen Ort Deutschunterricht in 3 Klassen (Anfänger A0, Mittlere A1 Fortgeschrittene A2). Um die Kinder von 0-6 Jahren kümmern sich jeweils 3-4 kompetente Frauen, 10-12 Uhr. Nach dem Essen gibt es die Möglichkeit für Sport und Gesellschaftsspiele. Montag um 19 Uhr: Kurdische Tänze in der Kirchengemeinde St. Felix und Regula
Kontaktperson: Alexandra Müller: alexamul@gmail.com

Gefängnisbesuche

Diese Gruppe besucht Menschen in Ausschaffungshaft im Gefängnis in Kloten und versucht durch Gespräche und kleine Aufmerksamkeiten zu helfen. Bis zu 18 Monate müssen dort Personen ohne geregelte Aufenthaltspapiere absitzen, einziger Anklagepunkt: Illegaler Aufenthalt in der Schweiz. Durch unsere Präsenz im Ausschaffungsgefängnis können wir zeigen, dass wir mit der Asylpolitik der Schweiz nicht einverstanden sind.

Kontaktperson: Doris Kälin: doris1953@bluewin.ch

Projekt Nothilfezentrum Juch

An der Juchstrasse 28 in Altstetten, Zürich, befindet sich ein NUK (Nothilfezentrum), wo Flüchtlinge mit einem NEE, einem negativen Asylentscheid oder solche, die noch im Verfahren sind, leben müssen. Auch Familien mit Kindern leben hier. Nothilfe bedeutet eine Unterkunft und Migros Gutscheine im Wert von 60 Franken pro Woche, sonst nichts. Nothilfe bedeutet auch, kein Geld für Öffentliche Verkehrsmittel und Telefonkarten, soziale Isolation, keine Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben und eine Perspektivlosigkeit, die psychisch und physisch krank macht. Diesen unmenschlichen Zuständen möchten wir entgegenwirken, indem zusammen mit den Betroffenen verschiedene Aktivitäten organisiert werden.

Kontaktperson: Monika Golling (Sozialdienst Ev.ref.Kirche Höngg): monika.golling@zh.ref.ch

Projekt Nothilfezentrum Adliswil

Das Nothilfezentrum in Adliswil ist noch weiter vom kulturellen Leben, den Deutschkursen und für Menschen in einem fremden Land so wichtigen Treffpunkten der Grosstadt entfernt. Auch hier leben Familien und allein stehende Frauen mit Kindern, die wir unterstützen können. Dank unserer Präsenz im NUK wissen wir zur rechten Zeit, wenn jemand dringend Hilfe braucht.

Kontaktperson: Monika Golling (Sozialdienst Ev.ref.Kirche Höngg): monika.golling@zh.ref.ch

Verein Bildung für alle/Autonome Schule

Die ASZ (Autonome Schule Zürich) ist im Güterbahnhof an der Hohlstrasse 170, 8004 Zürich zu Hause und bietet Deutschkurse und kulturelle Kurse für abgewiesene Asylsuchende und Flüchtlinge an. Das Angebot ist gross und vielseitig. Hier können sich die Menschen vernetzen, hier wird ab und zu gefeiert, Musik, Theater und Kunst und noch vieles mehr gemacht. Die ASZ Schule sucht laufend ModeratorInnen. Wenn Sie Lust haben Deutsch zu unterrichten, dann melden Sie sich bei Bah: sabanbah@gmail.com

Solidarische Cumulus-Karte

Bei der Migros werden Cumuluspunkte auf ein gemeinsames Konto gesammelt und das Solinetz lässt dann den Erlös den Flüchtlingen zugute kommen. Es funktioniert ganz einfach: Sie bestellen bei uns den Strichcode, mit dem Sie dann ihren eigenen Strichcode auf der Cumuluscard überkleben oder den Code auf irgendeine andere Karte in Ihrem Portemonnaie kleben. Und dann vergessen Sie nicht, bei jedem Einkauf die Punkte zu sammeln.

Kontakt zum Bestellen der Flyer mit Infos und der Codes: solimulus@gmail.com

Kontakt

Adresse: Solidaritätsnetz Zürich, Postfach 1260, 8021 Zürich

E-Mail: info@solinetz.ch, Website: www.solinetz-zh.ch

Anmeldung Newsletter: www.solinetz-zh.ch/newsletter-2

Telefon Alexandra Müller: 079 233 61 93 / 043 541 65 74

Für Spenden: PC-Konto. 85-130351-2